Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 83 (1932)

Heft: 3

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teil des stattlichen Dorfes Zernez zum Opfer fiel, beschloß die Gemeinde, zur Bewirtschaftung ihrer ausgedehnten Waldungen einen forsttechnisch gebildeten Verwalter anzustellen in der Person des Herrn Oberförster Daniel Krättli, welcher im Frühjahr 1881 mit dem Diplom die forstliche Abteilung des Polytechnikums verlassen hatte. Als dann im Jahre 1888 Herr Krättli als Kreisförster nach Thusis kam, war Christian Buchli der gegebene Mann zur Uebernahme der Gemeindeoberförsterstelle in Zernez. Infolge Vermehrung der Forstkreise von 9 auf 13 wurde im Jahre 1905 das untere Oberendagin (Suot Fontana Merla) mit der großen Gemeinde Zernez und dem Bezirk Münstertal zu einem Forstkreise zusammengelegt, dessen Verwaltung Christian Buchli übertragen wurde, mit Wohnsitz vorerst in Zuoz und seit 1908 in Zernez.

Der Verstorbene hat das Forstwesen seines Kreises mit ausgeprägtem Pflichtgefühl, voller Sachkenntnis und großem Fleiße geleitet. Groß ist die Zahl der Projekte für Forstverbesserungen (Aufforstungen, Lawinenverbauungen und Waldwegbauten), welche er sowohl in den Engadiner Gemeinden Ponte-Campovasto bis Zernez, als auch in den Münstertaler Gemeinden aufgestellt und durchgeführt hat. Auch die Leistungen auf dem Gebiete der Forsteinrichtung sind beachtenswert, besitzen doch alle elf Gemeinden dieses Forstkreises von Ponte-Campovasto bis Münster mit einer einzigen Ausnahme Wirtschaftspläne mit vollständiger Bestandesauszählung. Besondere Sorgfalt verwendete Buchli auf die Schlagführung. In diesem Forstkreise wurden mit ganz wenigen und kleinen Ausnahmen alle Schläge durch den Kreisoberförster selbst angezeichnet. Kreisoberförster Buchli — schlicht und recht im Auftreten — hat es sehr gut verstanden, überall und bei allen Verhandlungen und Arbeiten den notwendigen guten Kontakt mit der Bevölkerung, den Gemeinden und ihren Behörden herzustellen, und war daher überall als gewissenhafter Beamter beliebt und geachtet. Treue Freundschaft verband ihn mit seinen Kollegen. R. I. P. E.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Bern. Kreisförsterwahl. Zum Oberförster des XIII. bernischen Forstkreises St. Imier wurde Herr Hermann Gnägi, von Nidau, gewählt, bisanhin Oberförster der Seegemeinden Brügg, Leubringen, Nidau, Orpund, Safneren, Tüscherz und Twann, in Ersetzung des zum Direktor der forstwirtschaftlichen Zentralstelle ernannten Herrn G. Winkelmann.

Graubünden. Kreisförsterwahl. Herr Eduard Campell, von Süs, bisher Forstverwalter der Gemeinde Zernez, tritt an die durch den Hinscheid des Herrn Buchli vakante Stelle des Oberförsters des XI. Forstkreises Zuoz.

Ausland.

Bulgarien. Die Land- und Forstwirtschaftliche Fakultät der Universität Sofia gibt eine neue forstliche Zeitschrift „Lesovodska Missal" heraus, deren erste Nummer soeben erschienen ist. Sie enthält Abhandlungen in bulgarischer Sprache mit kurzen deutschen oder französischen Zusammenfassungen über Forstgesetzgebung von T. Dimitroff, die Waldweide in Bulgarien, von V. Stoyanoff, die Rationalisierung in der Forstwirtschaft, von G. Sirakoff, und über die Landwirtschaftskrise und die Forstwirtschaft, von T. Ivantcheff.

Von größter Bedeutung für die bulgarische Forstwirtschaft scheint die Regelung der Weide zu sein, indem der Ertrag der Wiesen heute nur zur Ernährung des fünften Teiles des Haustierbestandes ausreicht und $^4/_5$ des Futters durch Weide im Wald aufgebracht werden müssen. Den Wäldern erwächst daraus unermeßlicher Schaden und gleichzeitig ist die Entwicklung der Landwirtschaft infolge des Düngerverlustes gehindert. Zur Regelung der Waldweide werden folgende Maßnahmen empfohlen: 1. Ausscheidung von Wald und Weide. 2. Vermehrung des Grasertrages nicht nur auf Kosten des Waldes, sondern auch durch Verbesserung der Weiden. 3. Beschränkung der Zahl der Haustiere, besonders der Ziegen. 4. Hebung der Leistungsfähigkeit der Haustiere. 5. Einführung von Kühen an Stelle der Ziegen.

Durch den Bau von Waldstraßen und die Ausführung von Kulturarbeiten soll einerseits die Arbeitslosigkeit bekämpft werden, die in letzter Zeit auch auf dem Lande zugenommen hat, und anderseits eine intensivere Forstwirtschaft ermöglicht werden. Die Leistungsfähigkeit des bulgarischen Waldes würde auf diese Weise wesentlich erhöht und es könnten neue gute Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden.

Wir beglückwünschen die bulgarischen Kollegen zu ihrer neuen Zeitschrift und wünschen, daß ihre auf die Hebung der Forstwirtschaft gerichteten Bemühungen Erfolg haben mögen.

Bücheranzeigen.

Die deutsche Landwirtschaft, von Professor Dr. *Max Sering,* mit 59 Bildern im Text, 9 farbigen Karten und einer farbigen Zolltafel, 1073 Seiten. Verlag von Paul Parey, Berlin.